

Freiham - Infrastruktur auf einen Blick

Geplant sind bis ca. 2035 der Bau von etwa 11.000 Wohnungen und der Zuzug von mehr als 25.000 Menschen, davon ca. 7.000 unter 18 Jahre alt.

Im ersten Schritt werden folgende Einrichtungen entstehen

- » 13 Kitas
- » 6 Schulen
- » Bildungscampus mit Sportstätten
- » Quartierszentrum mit
 - BildungsLokal
 - Gesundheitsberatungszentrum
 - Familien- und Beratungszentrum
 - Kulturzentrum
 - Stadtteilbibliothek
 - Volkshochschule
- » 3 Nachbarschaftstreffe
- » Jugendfreizeitstätte
- » Landschaftspark

Die Präventionskette Freiham ist

kindzentriert

als verlässliche Begleitung für das Kind zusätzlich zur elterlichen Fürsorge

praxisbezogen

die Handlungsfelder entsprechen den biografischen Entwicklungs-Phasen in Familie, Kita, Schule, Ausbildung, Berufseinstieg

partizipativ

Bewohnerinnen und Bewohner werden beteiligt - wohnortnah und niedrigschwellig

ein Produktionsnetzwerk

zur Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur. Alle Beteiligten im Stadtteil kooperieren fachübergreifend und verbindlich

Ein Kooperationsprojekt der



Landeshauptstadt
München

Referat für Bildung und Sport
Referat für Gesundheit und Umwelt
Sozialreferat

Website Präventionskette Freiham

www.muenchen.de/rathaus/Freiham/Praeventionskette.html

MAGs - die Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit koordiniert den Aufbauprozess beauftragt durch die Landeshauptstadt München.

Kontakt

Eva Bruns
Tel. (089) 53 29 56 53
praeventionskette@mag-s-muenchen.de

Wissenschaftliche Begleitung

Lehrstuhl für Public Health
und Versorgungsforschung
(LMU München)



Gefördert durch

die Techniker Krankenkasse



Herausgeberin:

MAGs - Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit
Schwanthaler Straße 82, 80336 München

Stand: April 2019

Foto: Rob Churchill

gut und gesund aufwachsen - Präventionskette Freiham

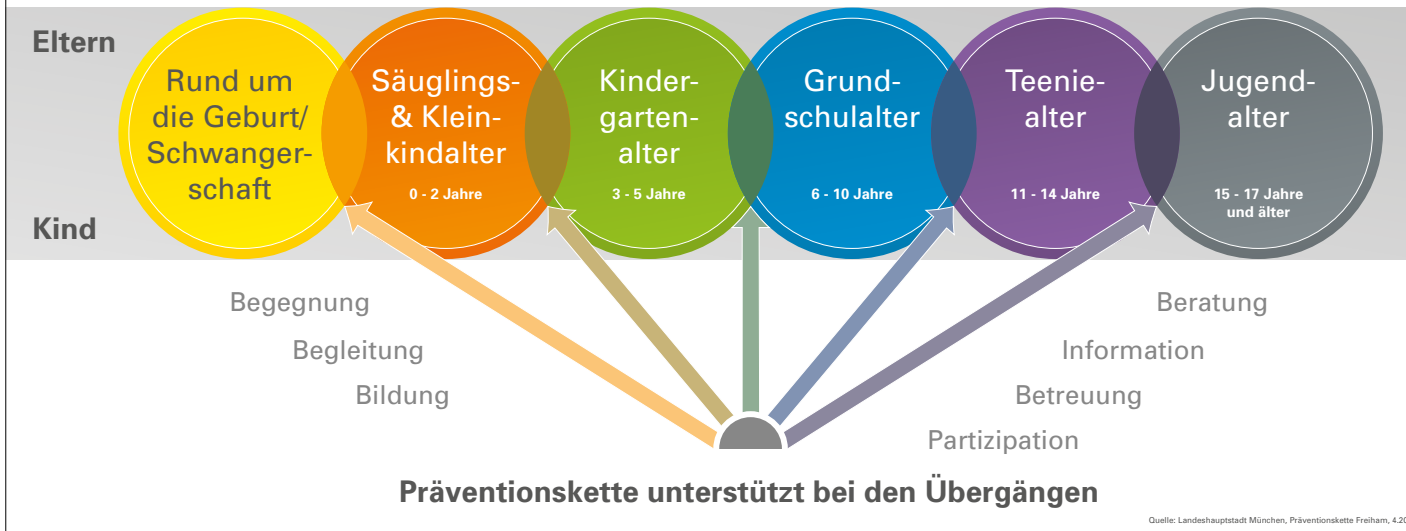
Chancen schaffen für Kinder
und Jugendliche!



PRÄVENTIONSKETTE gut und gesund aufwachsen **Freiham**

Die PRÄVENTIONSKETTE Freiham ist eine Kooperation zwischen Referat für Bildung und Sport Referat für Gesundheit und Umwelt Sozialreferat.

Präventionskette Freiham - wie sie arbeitet



Die Präventionskette Freiham

Die Präventionskette hat zum Ziel, allen Kindern und Jugendlichen ein gutes, gesundes Aufwachsen mit Teilhabe zu ermöglichen - unabhängig vom sozialen Status der Familie.

Der Begriff Präventionskette steht für eine neue Art der Zusammenarbeit in einem Stadtteil.

Die Präventionskette regelt die fachübergreifende Kooperation verbindlich. Dienste aus

den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales stimmen sich miteinander ab und entwickeln sich bedarfsgerecht weiter. Der Fokus liegt auf dem Begleiten der biografischen Übergänge, z.B. von der Kita in die Grundschule oder von der Grund- in die weiterführende Schule. Und das bei jedem Übergang von der Schwangerschaft bis zum Berufseinstieg (siehe Grafik).

Freiham - der neue Stadtteil im Münchner Westen

Bis voraussichtlich 2035 entsteht mit Europas derzeit größter Wohnungsbaumaßnahme ein Stadtteil für über 25.000 Menschen. Infolge des sozial- und familiengerechten Wohnungsbaus - mehr als die Hälfte ist öffentlich gefördert - werden dort anfangs vor allem Familien mit jüngeren Kindern leben.

Drei städtische Referate arbeiten eng zusammen

Beauftragt von Oberbürgermeister Dieter Reiter bauen das Referat für Bildung und Sport, das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Sozialreferat die Präventionskette Freiham auf.

Die 2017 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung sichert die verbindliche Zusammenarbeit durch gemeinsame Ziele und sorgt für „kurze Wege“ innerhalb der Stadtverwaltung zur zügigen Weiterentwicklung der Präventionskette.

Vorbeugen ist besser als Nachsteuern

Das referatsübergreifende Handeln für die Präventionskette erfolgt seit 2015 zeitgleich mit der Planung bzw. der Bautätigkeit für den Aufbau Freiham als inklusivem Stadtteil. Jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Herkunft, mit oder ohne Behinderung, soll hier barrierefrei wohnen, leben und arbeiten können.

Die Präventionskette Freiham kann Vorreiter sein für eine gelingende Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und mit den professionellen und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren vor Ort. Die Bewohnerschaft wird von Beginn an aktiv einbezogen.

So soll eine neue Qualität der Angebotsstruktur entstehen, die Familien wirksam unterstützt - für ein gutes und gesundes Aufwachsen mit mehr Chancengerechtigkeit.

Die Strategie

Die Präventionskette Freiham setzt auf multiprofessionelle, übergreifende Zusammenarbeit in einem **Produktionsnetzwerk**.

Das Produktionsnetzwerk ist kein zusätzliches Netzwerk. Es ist ein neues Aktionsbündnis, das bestehende Netzwerke, Angebote und Dienste vor Ort zu abgestimmtem Handeln zusammenführt.

Bisher voneinander getrennt erbrachte Leistungen werden koordiniert. Die Kooperation wird durch verbindliche Absprachen geregelt. Je nach Bedarf werden konkrete Maßnahmen entwickelt, z.B. von Hausbesuchen der Familienhebamme bis zur Sozialraumkonferenz im Stadtteil.